

HNA 29.11.2024

Ein Abend für die Hospizarbeit

Lesung und Chormusik in der alten Rathaus Halle in Einbeck

Einbeck – Literatur, Musik und ein guter Zweck vereinten sich jetzt zu einem unvergesslichen Abend in der Alten Rathaus Halle in Einbeck: 200 Gäste erlebten auf Einladung der Hospiz-Stiftung Einbeck-Northeim-Uslar eine Lesung und Chormusik, heißt es in einer Pressemitteilung der Hospiz-Stiftung.

Im Mittelpunkt der Lesung aus dem neuen Roman von Eberhard Schmah stand eine packende Geschichte um Diamanten mit der fiktiven Härte „11“, die das internationale Diamantennetzwerk und den mächtigen Londoner Diamantenhändler Bakkerij beschäftigt. Der Dasseler Buchhändler Heinrich Sprink fesselte das Publikum mit seiner wandelbaren Stimme, die den Charakteren Leben einhauchte und der Geschichte zusätzlichen Tiefgang verlieh, heißt es weiter.

Für musikalische Abwechslung sorgte der 40-köpfige Chor „Voices“ unter der Leitung von Annett Steinberg. Zu hören waren unter anderem das afrikanische Lied „Umbulla“, die Interpretation des ABBA-Hits „I have a dream“, spirituelle Lieder wie „Hallelujah“ von Leonard Cohen sowie rhythmische Stücke wie „Barbara Ann“ von den Beach Boys. Unterstützt wurde der Chor von Malte Splittgerber am Klavier.



Literatur und Musik für den guten Zweck: Bei der Veranstaltung in Einbeck sorgte der Chor Voices für den musikalischen Rahmen.

FOTO: HOSPIZ-STIFTUNG EINBECK-NORTHEIM-USLAR

vier. Der Abend stand ganz im Zeichen der Unterstützung der Hospiz-Stiftung Region Einbeck-Northeim-Uslar. Alle Mitwirkenden verzichteten darum auf ihre Gagen. Die Spenden der Gäste fließen vollständig in die Aufgaben der Stiftung, die über 50 Ehrenamtliche im Ambulanten Hospizdienst Leine-Solling unterstützt, so die Mitteilung weiter.

Diese begleiten sterbende Menschen auf ihrem letzten Weg in vertrauter Umgebung und bieten Trauernden – vom Kind bis zum Erwachsenen – Hilfe und Orientierung. Die

Hospizarbeit im Landkreis Northeim umfasst zudem Projekte wie LuToM (Liebe und Tränen ohne Mauern) für junge Menschen oder AUDEA (Ausgewogene Unterstützung durch einführende Begleitung im Alltag) für Menschen mit Einschränkungen im Uslarer

Raum. Der Abend in Einbeck habe gezeigt, so Dirk Ohlmer vom Vorstand der Hospiz-Stiftung, wie Kunst und Engagement gemeinsam etwas bewegen können – ein Ereignis, das allen Beteiligten und Gästen in bester Erinnerung bleiben werde. kat